

Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung
Band: 2 (1902)
Heft: 9

Anhang: Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 9
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beschreibung der beiliegenden Schnitttafel.

Die Schnitttafel enthält heute zwei Blousentailen, welche beide für die halbe Oberweite von 46 Centimeter passen, und geben die Schnittfiguren 1 bis 4 das anliegende Tailenfutter für beide Tailen. Besonders hübsch ist die erste Taille,

neten Stelle mit dem heißen Bügeleisen gut gedehnt werden. Den Ausschnitt füllt das Kästchen 8 im Zusammenhang mit dem Stehtragen 9, welche beide quer mit in Fältchen genähtem Garniturstoff bekleidet werden. Sie werden rechts festgenäht



Abbildung 1.



Abbildung 2.

deren Blousenvorderteile je in eine Falte nach außen gelegt sind (siehe die feinen Linien auf Teil 5). In der Mitte treten sie leicht übereinander und werden hier durch Knebel, welche im Zusammenhang mit Verschnürungen stehen, zusammengehalten. Den Ausschnitt der Vorderteile begrenzt ein Revers-tragen, welcher mit Reinen gestift, hierauf besetzt und dann abgefüllt wird. Vor dem Ansetzen muß er an der bezeich-

und haben nach links über. Der Ärmel (15 und 16) wird am Unterarm mit einer Puffe (Teil 19) besetzt und am unteren Rand mit dem Ärmelbündchen (Teil 20.) Der für sich zusammenge- nähte Oberärmel (17 und 18) schließt am unteren Rande mit der entsprechend dem Revers-tragen garnierten Man- chette (Teil 10) ab. Der untere Tailenrand kann beliebig über oder unter dem Rockbund getragen werden und muß in

letzterem Falle dementsprechend bei der Anprobe gekürzt und mit einem schmalen Gürtel besetzt werden. Von der Herstellung der Taille im Uebrigen nehmen wir an, daß sie genügend bekannt ist, so daß wir sie nicht erst zu beschreiben brauchen.

Desgleichen bietet die Bearbeitung der zweiten Taille im Allgemeinen nichts besonders erwähnenswertes. Dieselbe hat jedoch zwei verschiedene Blausenborderteile, da das rechte (Figur 11) ein einseitiges Revers angeschnitten erhält, während das linke (Figur 12) nur ein der feinen Linie entsprechendes Besatzteil zeigt. Das Revers wird bis 3 Centimeter hinter den Bruch mit Leinen gesteiht und mit Garniturstoff gedeckt, welcher aber möglichst reichlich gehalten werden muß, damit sich das Revers gut umlegen kann und nicht verkehrt rollt. Der Außenrand des Revers wird zwei mal besetzt, ebenso der Besatzstreifen des linken Borderteiles. Der gleiche Besatz umrandet die übertretende Klappe und die Ärmelmannchette (Figur 21), welche den im Uebrigen genau wie bei der vorgeschriebenen Taille zu arbeitenden Ärmel ziert. Das Sakteil 18, sowie das Stehbündchen 9, werden mit quer in Fältchen gelegter Seide bekleidet. Der untere Rand dieser Taille kann auch über oder unter dem Rockbund getragen werden, muß aber, falls er darüber getragen werden soll, bei der Anprobe entsprechend gekürzt und mit einem Gürtel besetzt werden.



Rüche.

Zwiebelsuppe. Für 6 Personen wird eine mittelgroße Zwiebel fein gewiegt. Frische Butter läßt man zergehen, gibt dann die Zwiebeln hinein, dünstet sie ein wenig, gibt dann 4–5 Eßlöffel

Mehl dazu, läßt alles mit einander noch kurz dünsten und löst es dann mit Wasser oder Fleischbrühe ab. Gut kochen lassen. In die Suppenhüßel kommen geröstete Brotwürfel und etwas Rahm.

Fische en sauce. Die Fische werden geschuppt, ausgenommen und gut ausgewaschen. 1 Stunde vor dem Essen wird der Sutt gemacht. Man nimmt für 2–3 Pfund Fische 2 Liter Wasser, 2 Dgl. Essig, eine gepöckelte Zwiebel, 1 große Hand voll Salz, ein Kübli, Lorbeerblatt und einige Pfefferkörner und läßt dieses gut kochen. 10–15 Minuten vor dem Essen werden die Fische hineingelegt, zum kochen gebracht; man läßt sie ganz langsam weiter kochen. Man hat zu achten, daß die Pfanne oder Casserole so groß ist, daß die Fische in der Länge ohne zu biegen liegen können. Die blau gepöckelten Fische werden mit Sauce und Salzkartoffeln serviert. Salm, Forellen und Zugerstl werden nicht geschuppt; bei der geringeren Sorte Fisch wie Rabliau, Seesunge, Kal wird beim rohen Fisch die ganze Haut abgezogen.

Milanais. Für 6 Personen nimmt man 50–60 Gr. süße Butter, 4 Eßlöffel Mehl werden damit kurz gedämpft und dann mit dem Fischsutt abgelöscht. Was an Salz, Essig oder Gewürz fehlt, wird zugegeben, auch legt man ganzen Sellerie und Petersilie hinein. Diese Sauce soll wenigstens eine Stunde kochen, daß sie den Mehlschmack verliert. Vor dem Anrichten wird die Sauce passiert und auch legiert. — Macht man vom Fisch Filet, so wird im Sutt Kopf und Schwanz mitgekocht.

Pommes aux riz. Für 6 Personen wird eine Tasse gewaschener Reis in $\frac{3}{4}$ Liter siedende Milch eingerührt, ein Stück frische Butter dazu gegeben, zugedeckt und unter öfterem Umrühren weich gekocht. Dann gibt man ungefähr 100 Gr. Zucker und eine kleine Prise Salz dazu, mengt es nochmals gut. Gleichzeitig wird von geschälten Äpfeln ein Kompot gekocht. Sind Reis und Äpfel fertig, gibt man von dem Reis auf eine Servierplatte eine Lage, auf diese ordnet man schön erhöht das Kompot und gibt über diese wieder Reis, so daß das Kompot gut bedeckt ist. Ueber das ganze gibt man eine Fruchtsoße, am besten Himbeersoße, und etwas Sauce serviert man extra dazu.

Fr. M. M.

Redaktion: Frau A. Winiförjer, Sarmenstorf (Murgau).

Antlich beglaubigte

Heilberichte

Die Unterzeichneten wurden durch die Privatalpoliklinik Glarus durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit amtlich beglaubigter Unterschrift bestätigen.

Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg bei Menziken (Murgau).
Augenleiden. Frä. Ernestine Oberhardt, St. German bei Narbonne (Wallis).
Ischias, Hüftweh. Jakob Hugelshofer, Hattenhausen bei Märfetten (Thurgau).
Fussgeschwüre, Flechten, übler Mundgeruch. Eduard Scheuchzer, Langenstein b. Dietfurt (Loggenb.).
Bleichsucht, Fussgeschwüre, Drüsenanschwellungen. Frä. Marie Bachman, Schneiderin, Baumwylberg, St. Luzern.
Magenkatarrh, Blutarmut. Frau Sophie Cornu-Wuillermet, Concise (Waadt).
Darmkatarrh. Paul Emil Weller, aux Frétes b. Brenets, St. Neuenburg.
Asthma, Lungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Blutarmut. Frä. Maria Bellat, Crêt Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Dübier, Aubervier, St. Neuenburg.
Bettläsungen. 2 Kinder von Frau Lydia Thelin, Biolley-Drulaz b. Schallens (Waadt).
Blasenkatarrh. J. Ch. Guyaz, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).
Kniegelenkentzündung. Mich. Böhmüller, Ballstadt, Post Lehrsberg b. Ausbach in Baiern.
Maggengeschwüre, Ambros Gberle, Dienstmann, Konstanz.
Kropf, Halsanschwellung. Friedr. Gerick, Schopasdorf b. Ziebar, in Sachsen 16.
Bandwurm mit Kopf. Wilh. Thein, Altershausen b. Königsberg in Franken.
Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wilh. Wandermann, Schuhmacher, Greifswaldervorstadt 25, Loitz in Pommern.
Flechten, Blutarmut. Frau Marie Baumgartner, Dekonoms, Oberrohrbach, Post Reisdorf (Baiern).
Rheumatismus. Franz Köber, Merkendorf b. Auma, in Thüringen.
Leberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben, in Sachsen.
Schwerhörigkeit, Ohrensausen. Frä. Anna Gerstenecker, Messfetten a. Lauen, D.-M. Balingen.
Gebärmutterleiden, Blutarmut. Frau Stodiek, Nr. 140, Lortzen bei Verzmold, (Westfalen).
Lungenkatarrh. Wilh. Maß, Steeden, Post Kunkel, in Nassau.
Gesichtsausschläge, Bleichsucht. Frä. Elisabeth Götz, Oberhausen b. Kirn a. d. Nahe.
Trunksucht. A. Wernli, Sihlgallenstr. 40, Zürich III.

Adresse: Privatalpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

W^{we} Jean von Däniken

Kroneng. Solothurn Klosterpl.

Spezialgeschäft für 129^o

Weisswaren | Teppiche
Wolldecken | Linoleum
Vorhänge | Wachstücher

zu Fabrikpreisen.

Tausende von Besteller meines hochfeinen, erlesenen, reichschmeckenden (25^o)

Perl-Kaffees

beweißen die Realität des Versandtes.

Obgenannter Kaffee wird per $\frac{1}{2}$ Kilo zu 1 Fr. versandt. Wer 5 Kilo bestellt, erhält 2 m 10 cm Blousenstoff gratis oder 5 m 50 cm geblickte Stickerie, eigene Fabrikation, bei 20 Kilo 6 m hochfeinen Damenkleiderstoff oder 11 m 10 cm breit gesticktes Band mit Feston und 5 m gestickter Entreeur dazu.

Nur durch Massenbestellungen bin ich im Stande, solche günstige Offerten zu machen.

J. J. Heuberger, Versandtgeschäft, Kirchberg, St. Et. Gallen.

Zum Heilen von Wunden, Wundsein der

Kinder, Geschwüren, Wintergefrist, auch offenen Frostbeulen, rauher, aufgesprungener Haut und Lippen, entzündeten Augenlidern, Ausschlägen aller Art. Haemorrhoiden, aufbrochenen Krampfader gibt es nichts besseres als die absolut ungiftige und reizlose (5^o)

Okies Wörishofener

Tormentill-Crème.

Preis 60 Cts. die Tube; Fr. 1.20 die Glasdose in Apotheken und Drognerien. 9

F. Reinger-Bruder, Basel.

Damen-Leibwäsche

eigener Fabrikation, in anerkannt solidester und geschmackvollster Ausführung liefern direkt an Private

Moser & Cie., z. Trülle, Zürich

Wäsche- und Schürzenfabrik Stickereifabrikation

Gegründet 1888.

214

Kataloge enthaltend 600 Illustrationen gratis und franko.